

Vorwort

Der vorliegende Band II ist nach demselben Konzept verfasst wie Band I über die Körperabschnitte Becken und Beine. Wegweisend für diese Arbeit waren Erfahrungen, die wir über viele Jahre bei der Untersuchung und Behandlung unserer Patienten sammeln konnten. Wertvoll waren auch viele Anregungen und die meist positive Kritik, die wir von Schülern und Kollegen erhalten haben.

Zentrales Anliegen der von uns „Klinische Reihe“ genannten Bücher ist es, dem Therapeuten das klinische Denken und Handeln der FBL Functional Kinetics nahezubringen. Das vorliegende Buch ist das Ergebnis langjähriger Auseinandersetzung mit dem Lernen und Lehren von Bewegung sowie von Denk- und Entscheidungsprozessen in der Aus- und Weiterbildung.

In Band II, der sich mit den Körperabschnitten Brustkorb, Kopf und Arme beschäftigt, haben wir erneut versucht, das funktionelle Denken und Handeln anschaulich darzustellen. Die **International Classification of Functioning (ICF)** diente uns erneut als **Grundlage** zur Strukturierung unserer Kerngedanken. Aktivität und Partizipation sind Ausgangspunkt der Diagnostik und Ziel der Behandlung – während die strukturellen Probleme und Funktionsstörungen der Organe Hintergrundinformationen zum „funktionellen Problem“ des Patienten liefern.

Das Buch ist folgendermaßen aufgebaut:

In Kapitel 1 erklären wir den klinischen Denkprozess in der FBL und verdeutlichen die Vorgehensweise anhand eines Beispiels. In Kapitel 2 werden die für diesen Band relevanten Aufgaben der Körperabschnitte im Bewegungsverhalten nochmals kurz erläutert. Die folgenden Kapitel widmen sich dem Ist-Soll-Vergleich zwischen dem individuellen Bewegungsverhalten des Patienten, das durch die alltagsrelevanten Anforderungen geprägt ist, und der von Klein-Vogelbach definierten Idealmotorik. Neu sind die standardisierten Aktivitätstests, mit deren Hilfe der

Therapeut die Körperabschnitte während ihrer Aufgaben im normalen Bewegungsverhalten in Bezug auf Bewegungsqualität und Bewegungskontrolle beurteilt. Diese Tests sind gleichzeitig als Übung zu verstehen. In Kapitel 7 werden anhand zahlreicher Fotos typische Funktionsstörungen und die therapeutische Intervention dargestellt. Leitgedanke bei der Planung der Therapie ist die Frage, wie es dem Patienten gelingen kann, sein Bewegungsverhalten dem Idealbild anzunähern. In Kapitel 8 können die Leser anhand eines Fallbeispiels noch einmal „in unsere Köpfe blicken“, um die grundlegenden Gedanken von der Untersuchung bis zur Behandlung wiederzuerkennen.

Wir hoffen, dass es uns mit dieser Buchreihe gelingt, ein tieferes Verständnis für den Umgang mit FBL Functional Kinetics bei der Behandlung von Patienten zu wecken.

Unser Dank gilt:

- Ortrud Bronner, die uns viele Fotos zur Verfügung gestellt hat
- allen Instruktorinnen und Instruktoern, die uns viele Impulse gegeben haben
- den Schülern der Physiotherapieschule Heidelberg, die uns mit ihren Fragen und Erfahrungen immer wieder zum Nachdenken anregen
- allen Patientinnen, Patienten und Schülern die als Modelle mitwirkten
- Herrn Mönich, der schon lange für unsere Buchreihe mit sicherem Auge wunderbare Fotos macht
- dem Fotografen Herr Ernert, der uns hilfreich zur Seite stand, als wir noch dringend Fotos brauchten
- Maria Schreier, die unermüdlich mit uns an den „allerletzten“ Fassungen gearbeitet hat und natürlich
- Frau Marga Botsch für ihre Geduld mit uns.

Barbara Suppé

Heidelberg, Oktober 2012

FBL Klein-Vogelbach Functional Kinetics praktisch
angewandt

Brustkorb, Arme und Kopf untersuchen und behandeln

Suppé, B.; Bongartz, M.

2013, XI, 102 S. 182 Abb., 173 Abb. in Farbe., Softcover

ISBN: 978-3-642-20725-9